

Möglichkeit zum Mitmachen

Die Jäger des Landesjagdverband Bayern Kreisgruppe Neunburg v. W. eV bieten an, nach vorheriger Anmeldung, beim Jungwildretten dabei zu sein. Auch als „Nicht“-Jäger.

Interessierte melden sich bitte unter E-Mail: anmeldung@jagd-neunburg.de mit Handynummer an.

Der Mähzeitpunkt ist abhängig vom Wetter und die Anfragen der Landwirte gehen oft sehr kurzfristig ein. Wir bitten Sie deshalb um Geduld und wir melden zur Terminabsprache bei Ihnen.

Kontaktdaten – Wer kann helfen?

Die Verantwortung liegt beim Ausführenden!

Zunächst verantwortlich nach TierSchG und Jagdgesetz ist der, der die Mahd ausführt (ggf. auch das Heuwenden) bzw. der den Auftrag dazu gibt.

Hilfe und Unterstützung bieten die Jäger und Jagdpächter an!

Sprechen Sie den Jagdpächter, sofern nicht bekannt, den Jagdgenossenschaftsvorsitzenden an. Der Jagdpächter hat auch gem. Jagdgesetz das Aneignungsrecht und ist unbedingt einzubinden.

Weitere Infos und ein Film dazu: <https://www.jagderleben.de/praxis/kitzrettung-17-profi-tipps-fuer-jungwildrettung-drohnen-712685>

oder www.jagd-neunburg.de



Allgemeiner Ablauf

- 1. Uhrzeit / Treffpunkt / Mahdfläche festlegen**
- 2. Einsatz der Drohne:**
Nur in kühlen Morgenstunden möglich, d.h. 4-5 Uhr Beginn bis i.d.R. max. 9 Uhr.
- 3. Herausnehmen des Jungwildes**
Einsammeln mit möglichst wenig Menschenwitterung am Tier, d.h. Handschuhe und Gras zum Nehmen verwenden.
- 4. Sichern von Gelegen**
Gelege mit ausreichend Abstand schützen, d.h. mit Stäben kenntlich machen, Gras/Deckungsinsel stehen lassen und ggf. mit Elektrozaun vor Räubern sichern.
- 5. Sichern des Feldes mit Scheuchen**
Wird morgens gesucht und nachmittags gemäht kann es schon wieder Rückkehrer geben. Abgeflogene / abgesuchte Felder mit Scheuchen schützen, da insb. Hasen und Rehe wieder zurückkehren.
- 6. Auslassen der gesicherten Tiere**
Gefundene Tiere müssen in Kisten/luftigen Kartons bis Ende der Mahd gesichert werden. Die Wildtierkinder brauchen aber schnell zu Trinken/Milch der Mutter, das Zeitfenster ist knapp. Die Gefahr von Räubern groß. Verantwortung absprechen.

Wem hilft es? Fakten zum Wild

Rehe: Setzzeit ist ab Ende April. Als Geburtsstuben werden häufig Wiesen gewählt. Kitze fliehen in den ersten Wochen nicht. Ihre Überlebensstrategie ist in Deckung zu bleiben was bei der Mahd der sichere Tod ist oder zu schwersten Verletzungen führt.

Feldhasen: Im Mai bringt auch die Feldhäslein zwei bis drei Junghasen häufig in Wiesen zur Welt. Auch diese flüchten nicht und fallen dem Mähwerk zum Opfer.

Zahlreiche Arten von Vögel/Bodenbrüter: Ebenfalls in Wiesen legen zahlreiche Boden- und Heckenbrüter ihr Nest an. Häufig sitzt die brütende Henne/oder Vogel so fest auf dem Gelege, dass nicht nur die Eier sondern auch die Mutter ums Leben kommt.

Achtung, auch für Enten am Fluss/Gewässerrand ist der Mähzeitpunkt oft das Todesurteil. Deren Gelege finden sich allerdings auch im Bereich der Wiesenmahd. Feindstrategie bei Enten ist auch vom Gelege abzulenken. Dabei stellt sich die Ente flügelarm und weicht nicht oder zu langsam aus. Hierbei sterben meist Ente und die Eier/Küken gemeinsam durch die Mähwerkmesser. Das verschiebt das Geschlechterverhältnis, was dann dazu führt, dass zu viele männliche die weiblichen Enten nicht mehr brüten lassen.

Jungwildrettung



Landesjagdverband Bayern
Kreisgruppe Neunburg v. W. eV
www.jagd-neunburg.de



Quelle: RJ Louis Ehrhardt, Forst Eibenstein

**Es ist soweit!
Die Natur bringt wunderschöne junge Geschöpfe hervor, die es zu bewahren und schützen gilt!**

Bitten der Jägerschaft für die Wildtiere:
Es braucht Flächen wo die Tiere sein dürfen!
5Jahres-Brachen, Stilllegungen, „Pferde-Heu“-Wiesen, Hecken und unberührte Randstreifen, daran führt kein Weg vorbei. Ruhe und in Ruhe lassen – das schulden wir auch unserer Natur und deren Geschöpfe.

Jungwildrettung – warum?

Weil es hilft: 2021: 90.000 gerettete Kitze in Bayern (<https://www.jagd-bayern.de/90000gerettetekitze/>).

Weil auch der Artenschwund bei Bodenbrütern weiter geht, (<https://www.bmu.de/themen/naturschutz-artenvielfalt/artenschutz>) und jedes gerettete Gelege zählt.

Weil wir handeln müssen!

Was bringt es uns? Dem Menschen

Landwirt hat die primäre Verantwortung und deshalb ist es ein Muss, auch weil „Stichwort Silo Sauberhalten“, tote Tiere dort nichts verloren haben.

Jäger haben gem. Jagdgesetz das Recht an der Aneignung des Wildes, der Pächter sollte also informiert sein und mithelfen. Er zahlt auch die Pacht für das Revier und die Jagdausübung.

Bevölkerung Einhaltung Gesetz und wichtigen Tier- und Artenschutzgedanken, Allgemeinpflicht, Generationenverpflichtung und niemand will Tiere quälen.

Deshalb pro gemeinsames Engagement von Bauernverband, Wissenschaft und Jägerschaft, siehe u.a.:

<https://www.bayerischerbauernverband.de/themen-erzeugervermarktung/wald-jagd/wo-liegen-die-kitze-24267>

•und

•<https://www.landjugend.bayern/gemeinsam-fuers-jungwild/>



Quelle: Rasso Walch



Quelle: RJ Louris Ehrhardt, Forst Eibenstein

Technik und Maßnahmen/Vorgehen

Drohnen

Geeignete Drohnen kosten zwischen 5 und 15 tausend Euro. Der Betreiber hat die Haftpflicht und benötigt eine Zulassung, sowie einen Drohnen-Piloten-Schein.

Verwitterung / Scheuchen / Flatterband

Einfachste Scheuchen sind selbstgebaut aus Holzpfahl und raschelndem Plastiksack. Es gibt auch kaufbare Kombigeräte aus Ton und Licht, z.B. <https://www.fischer-reviereinrichtungen.de/> oder www.naturtech-oberland.de
Achtung: am Vorabend sinnvoll wegen Gewöhnung

Absuchen als Personenstreife / mit Hund

Beides ist sehr Zeit intensiv und bei hohem Aufwuchs sehr schwierig. Die Streife zur Absuche muss passend zur Flächengröße mit vielen Personen erfolgen, Abstand max. 2m, möglichst kurz vor der Mahd. Möglich ist das Absuchen mit einem entsprechend ausgebildeten Hund, i.d.R. Vorstehhund.

Mähtechnik / Werkzeug

„Wildwarner“,
https://www.maschinenring.de/fileadmin/media/Lokale_Ringe/LV_Bayern/News-Artikel/BLW_28_10072020_Wildtierrettung_MR_engagieren_sich.pdf

„Problem Mähbreite und Geschwindigkeit“,
„Doppelmesser-Mähwerk“, Infos bei Dennis Gruber Seebarn.
„Chance Beweidung“ Dennis Gruber Landschaftspflege
„Höhe der Mahd“, bleiben 15-20 cm stehen, ggf. wenigsten für kleine Gelege eine Chance – aber wer mäht so?

Jungwildgerechte Mahd

„Wer grausam gegen Tiere ist, kann kein guter Mensch sein.“ (Arthur Schopenhauer)



Mähzeitpunkt

Ab Ende April befinden sich möglicherweise Gelege, Junghasen und Rehkitze in den Wiesen. Die Uhrzeit der Mahd stellt ein Problem dar. Wird durch die Jungwildrettung das Tier früh gefunden, wird es in Folge sicher verwahrt. Die Trennung vom Muttertier muss so kurz wie möglich sein. Tierkinder benötigen die Milch der Mutter und ggf. kann es sein, dass nach langer Zeit sogar ihr Kind nicht mehr annimmt. Deshalb muss die Mahd zwingend zeitnah erfolgen. Bitte beachten Sie das.

Mähsystematik / Vorgehen

„Von Innen nach außen“ so ist häufig die Empfehlung, <https://www.lfl.bayern.de/maehknigge>.
Praktiziert wird es meist anders. Es kommt darauf an, ob die Kitze schon fluchtfähig sind.

Wichtig wäre es, ggf. in Absprache mit helfenden Drohnenpiloten eine abgesuchte Wiese relativ sicher am Rand mind. 10 m breit und einmal durch die Mitte (ggf. mehrmals wenn das Feld größer als 2 ha ist) zusätzlich zu den Scheuchen zu mähen. Die Veränderung hilft i.d.R. dass die Muttertiere einen anderen Ort für ihre Tierkinder suchen..



Quelle: Wildmeister Jens Krüger auf https://www.jagderleben.de/sites/default/files/styles/hero_teaser_index_2_1_lg_2x/public/2022-05/maehtod-kitz-grasmaid-45707276.jpg?h=f89c60b7&itok=9VxclgEK